



Jahresbericht 2024
Malteser Medizin für Menschen ohne
Krankenversicherung

1. Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung

Wie viele Menschen in Deutschland tatsächlich ohne Krankenversicherungsschutz leben, ist nicht bekannt und kann nur geschätzt werden. Laut Statistischen Bundesamt waren es im Jahr 2019 über 60.000 Personen. Es gibt Schätzungen, die sogar von bis zu 200.000 Menschen ausgehen. Viele Betroffene haben u.a. keine Meldeadresse, sprechen nur eingeschränkt Deutsch oder haben ein großes Schamgefühl, weil sie nicht krankenversichert sind. Diesen Menschen, die sich in einer medizinischen Notlage z.B. einer plötzlichen Erkrankung, Verletzung oder Schwangerschaft befinden, helfen die Malteser seit 2001 mit ihren Einrichtungen der „Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung“ – auf Wunsch auch anonym.

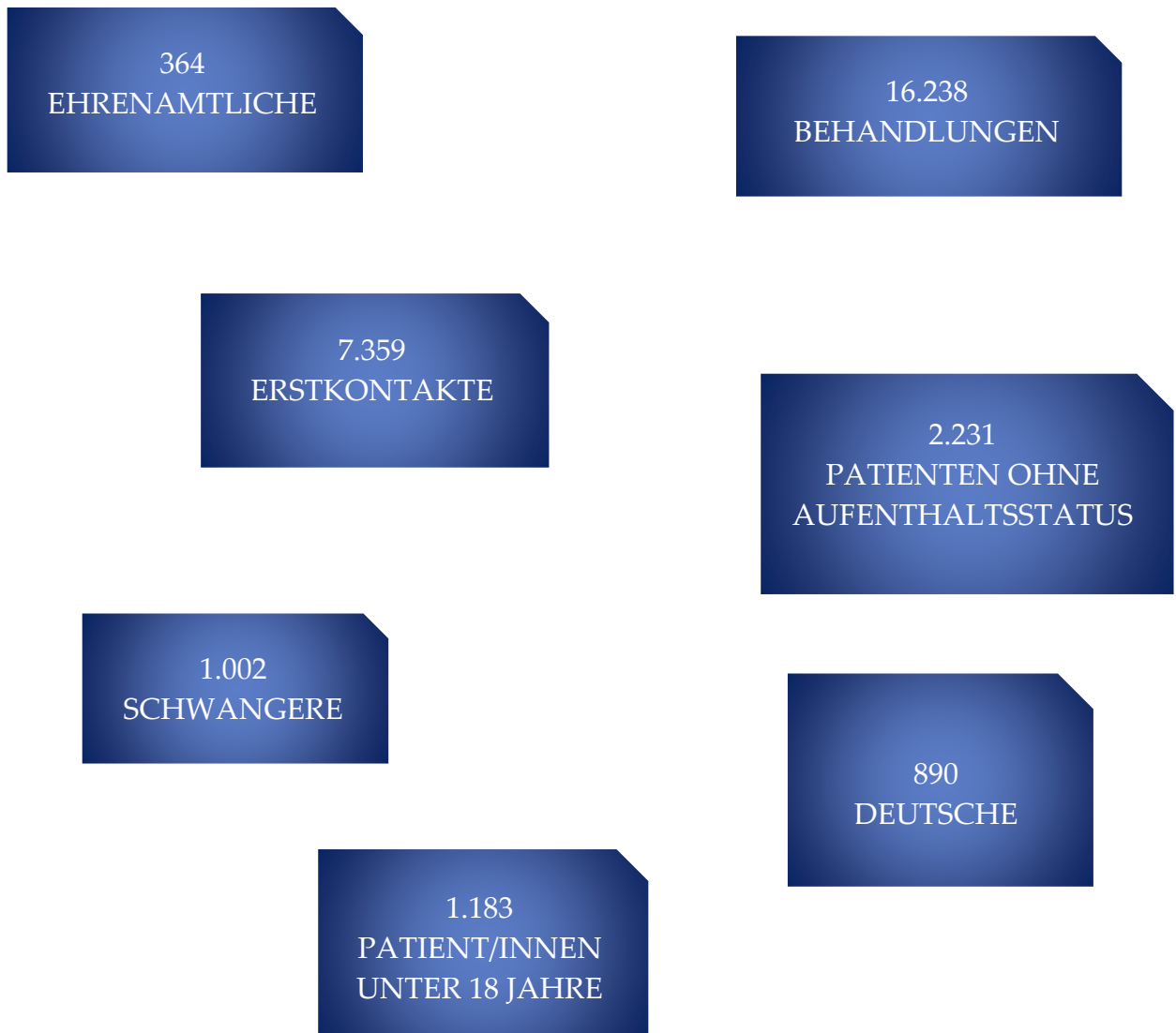
Im vergangenen Jahr konnten zwei weitere Einrichtungen in Paderborn und Wiesbaden öffnen, so dass seit Herbst 2024 insgesamt an 20 Standorten eine Sprechstunde für Menschen ohne Krankenversicherung angeboten werden kann.

Die 364 ehren- und hauptamtlich Mitarbeitenden der MMM-Standorte behandeln und beraten Menschen ohne Krankenversicherung, die medizinisch versorgt werden müssen. Die Malteser haben dabei den Menschen mit all seinen Nöten und Bedürfnissen im Blick. Die Mitarbeitenden nehmen sich Zeit, hören zu und vermitteln bei Bedarf weiter: Neben der Versorgung in den eigenen Räumlichkeiten der MMM werden Patientinnen und Patienten bei Bedarf an weitere Fachärztinnen und Fachärzte oder Krankenhäuser, die mit der MMM kooperieren, überwiesen. Darüber hinaus bieten einige Standorte zusätzlich in Zusammenarbeit mit Sozialberatungsstellen (Clearingstellen) eine Sozialberatung an und unterstützen PatientInnen dabei, in ein reguläres Versicherungsverhältnis zu kommen. Damit tragen sie dazu bei, ihre soziale oder wirtschaftliche Situation zu verbessern.

Einen herzlichen Dank an alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden der Malteser, die sich für Menschen ohne Krankenversicherung einsetzen. Der Dank gilt auch den Kooperationspartnern vor Ort, dazu zählen niedergelassene Ärztinnen und Ärzte, Apotheken, Labore. Ein besonderer Dank gilt dem Stifter des Notfallfonds und allen Individualspendern, sowie Ärzten der Welt für die gute Unterstützung bei der Einführung der digitalen Patientenakte.

Markus Sitter
Referent MMM und Finanzielle Armut
Köln, 12.03.2025

2. Die wichtigsten Zahlen auf einen Blick

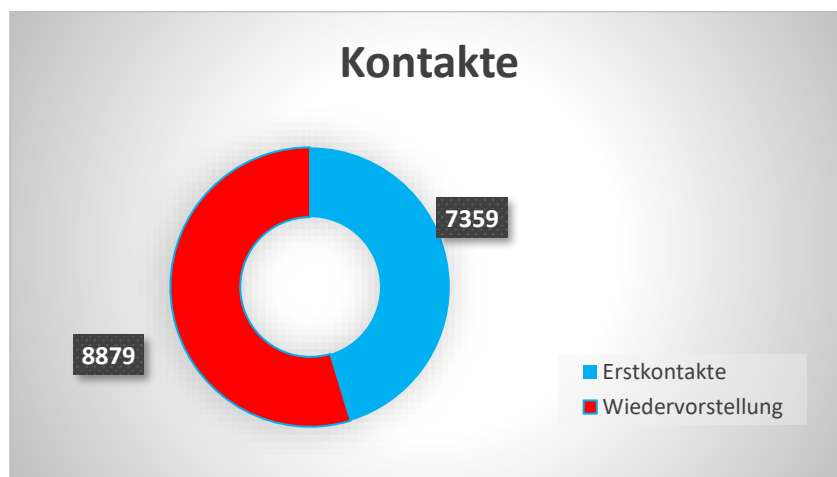


3. Jahresstatistik

Alle 20 Standorte der Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung haben für die Erstellung des Jahresberichts 2024 mit der Zurverfügungstellung ihrer Daten beigetragen. Die Zahlen der neuen Standorte Paderborn und Wiesbaden, die seit Herbst 2024 geöffnet sind, sind in der Statistik ebenfalls berücksichtigt. *Hinweis: im Folgenden stehen die Zahlen aus 2023 in Klammern.*

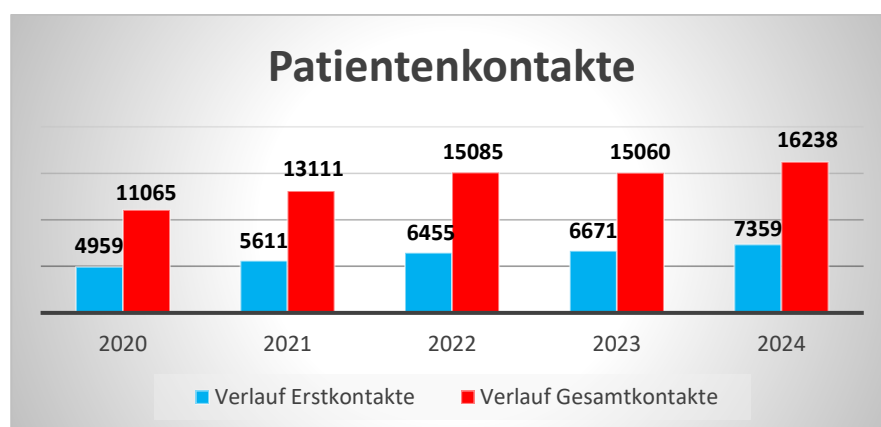
3.1 Erstkontakte

Im Jahr 2024 wurden in unseren Standorten 7.359 (6.671) PatientInnen erstmalig beraten und behandelt. Dies sind im Vergleich zum Vorjahr rd. 10,3% mehr. Wiedervorgestellt haben sich mit 8.879 (8.389) ebenso mehr PatientInnen als im Vorjahr. Insgesamt stieg die Zahl der Behandlungen (Gesamtkontakte) auf 16.238 (15.060).



3.2 Entwicklung der Patientenkontakte

Dem statistischen Verlauf ist zu entnehmen, dass immer mehr Patientinnen und Patienten die Einrichtungen der MMM aufsuchen. Das belegt die Notwendigkeit, für dieses Hilfsangebot der Malteser. In den betrachteten vergangenen fünf Jahren sind die Erstkontakte von 4.959 auf 7.359 (rd. 48,3 %) und die Gesamtkontakte von 11.065 auf 16.238 (rd. 46,7%) gestiegen.



3.3 Geschlecht

Unsere Angebote wurden von mehr weiblichen als männlichen PatientInnen wahrgenommen. Von den 7.371 Erstkontakten waren 3.901 (3.486) weiblich, 3.444 (3.178) männlich und 14 (7) Personen gaben divers als Geschlecht an oder machten keine Angaben.

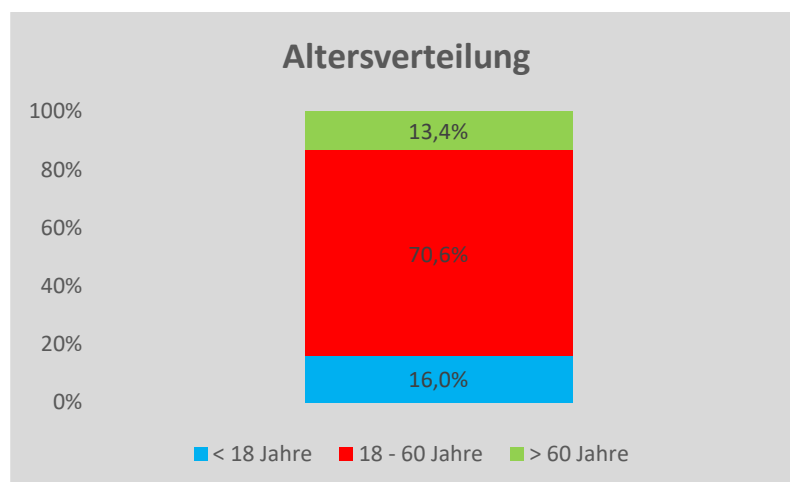
3.4 Schwangere

Von den 3.901 Patientinnen waren 1.002 (606) schwanger, 782 (558) von ihnen wurden begleitet. Andere Schwangere wurden an externe Einrichtungen vermittelt. In Köln und Frankfurt werden Schwangere nicht begleitet, sondern an das Gesundheitsamt der Stadt verwiesen.

3.5 Altersverteilung

Die meisten Patientinnen und Patienten gehörten der Altersgruppe der 18- bis 60-Jährigen an, gefolgt von den bis 18-Jährigen und der Gruppe der über 60-Jährigen. In der Altersgruppe der über 60-jährigen Patienten ist die Patientenzahl um 93 Patienten gestiegen. Bei den Hilfesuchenden unter 18 Jahren ist ein Anstieg um 86 auf 1.183 PatientInnen zu verzeichnen, den größten Zuwachs gibt es in der Altersgruppe zwischen 18 und 60 Jahren (über 500 Patienten). Es zeigt sich folgendes Bild:

- 1.183 (1.097) Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre wurden behandelt.
- Bei der Personengruppe der 18- bis 60-Jährigen konnten 5.196 (4.687) Hilfesuchende versorgt werden.
- Bei den über 60-jährigen Menschen haben sich 980 (887) vorgestellt.



3.6 Staatsangehörigkeit

Die 7.359 PatientInnen, die erstmals eine unserer MMM-Einrichtungen aufsuchten, kamen aus Deutschland, der Europäischen Union (EU), Europa ohne EU und den Kontinenten Afrika, Asien und Lateinamerika.

3.6.1 Gesamtbetrachtung

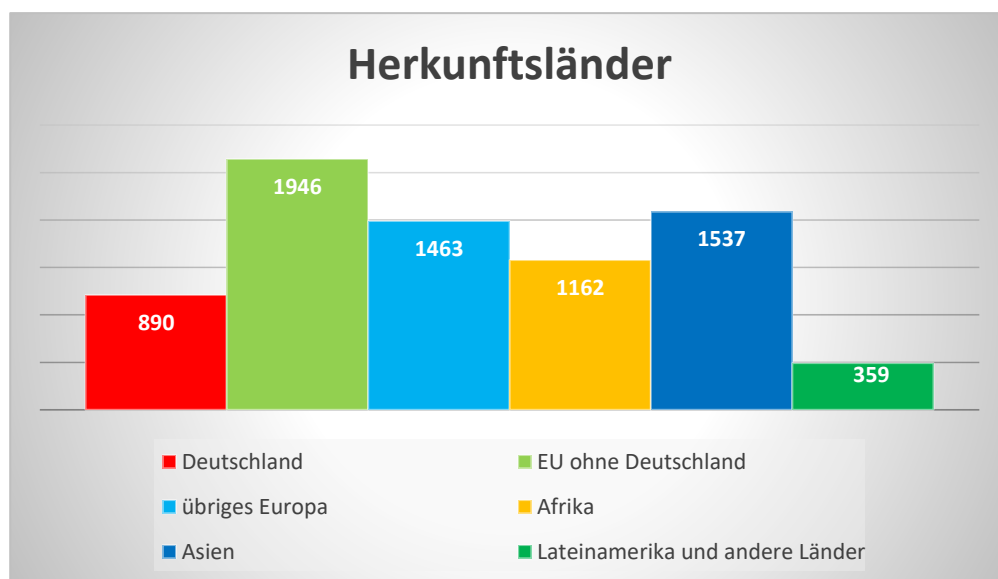
Im vergangenen Jahr suchten 890 (683) deutsche Staatsbürger ohne Krankenversicherung unsere Standorte auf, das entspricht etwa 12,1% der Erstkontakte.

Mit 1.946 (1.848) Menschen aus der EU (ohne Deutschland) stellte diese Gruppe den größten Anteil an PatientInnen, das sind rd. 26,4%. Aus dem übrigen Europa kamen 1.463 (1.330) Patienten, das sind knapp 20,0 %.

Aus afrikanischen Ländern haben im vergangenen Jahr 1.162 (1.191), also rd. 15,8% Menschen unsere Hilfe in Anspruch genommen.

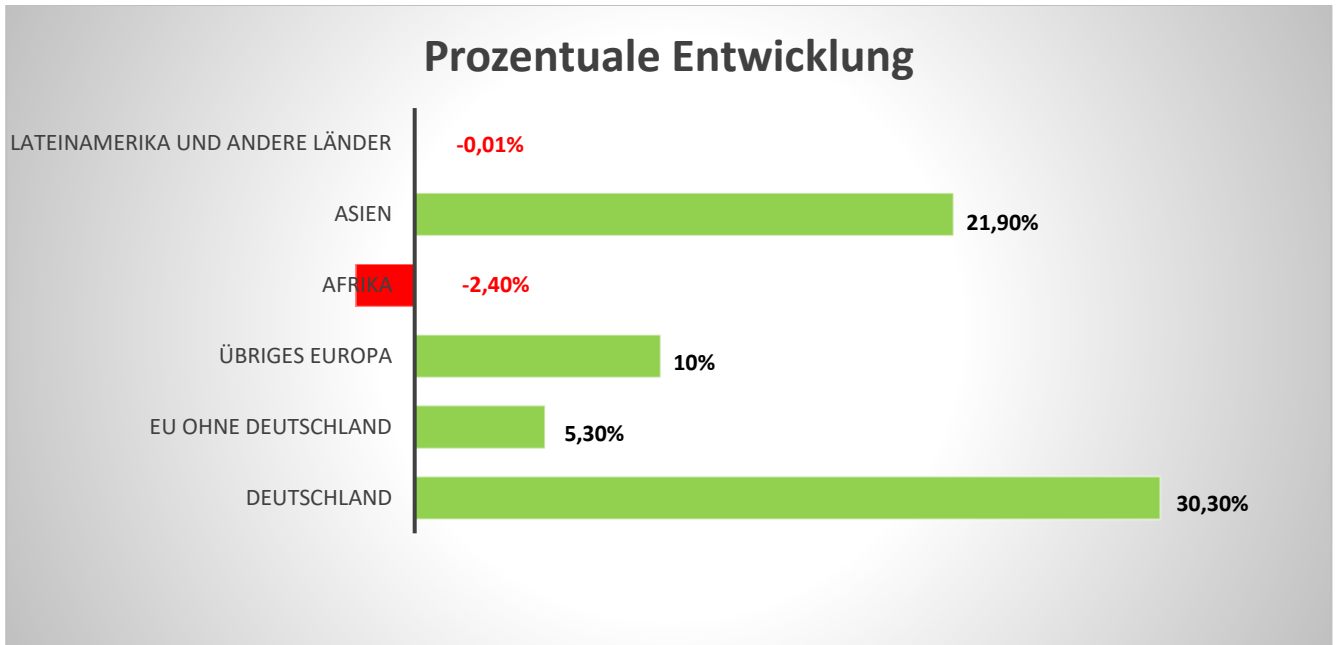
1.537 (1.260) waren asiatischer Herkunft, das sind ca. 20,9%.

Rund 5% kamen aus Lateinamerika und anderen Ländern, konkret 361 (359) Hilfesuchende.



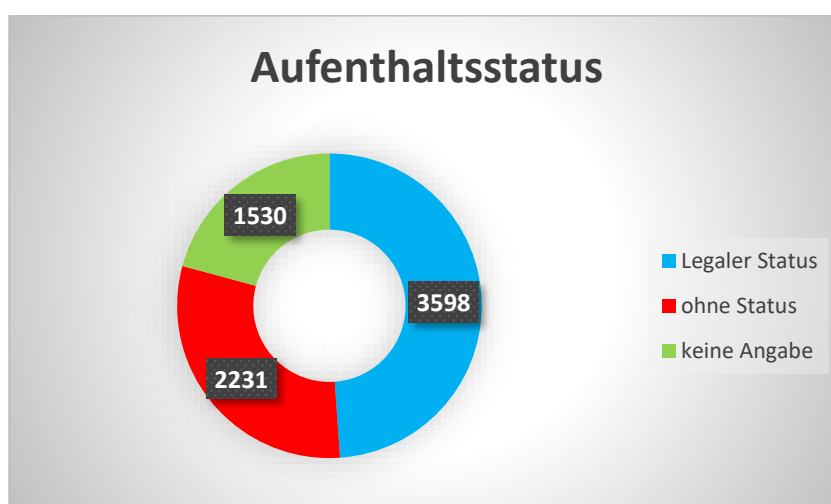
3.6.2 Prozentuale Entwicklung

Bei der Betrachtung der Veränderung innerhalb der Gruppierungen im Vergleich zu 2023 fällt auf, dass über 30% mehr Menschen mit deutscher Staatsbürgerschaft unsere Einrichtungen aufgesucht haben. Die Zahl der Menschen mit Herkunft in Afrika ist dagegen um 2,4% auf 1.162 Personen gesunken.



3.7 Aufenthaltsrechtlicher Status

Unter den 7.359 PatientInnen, die erstmals eine MMM-Einrichtung aufsuchten, befanden sich 3.598 (3.200) mit einem Aufenthaltsstatus, während 3.761 (3.471) ohne Status waren bzw. keine Angaben dazu machten.



4. Notfallfonds und private Spenden

Wie in den vergangenen Jahren erfuh die MMM durch den von der Agirov Stiftung finanzierten Notfallfonds große Unterstützung. Mit Hilfe dieses Fonds und zusätzlichen privaten Spenden in Höhe von rund 20.000 € konnte Menschen, die nicht über ausreichende finanzielle Mittel verfügen, durch die Übernahme der Behandlungskosten geholfen werden - bei chirurgischen Eingriffen (z.B. Operation eines Tumors) oder zahnärztlichen Behandlungen (z.B. Versorgung von schmerzenden Lückengebissen durch Brücken).

5. Triaphon

Die im Jahre 2023 aufgenommene Zusammenarbeit mit der telefonischen Übersetzung von Triaphon hat sich bewährt. Die Anzahl der eingetragenen Standorte hat sich im vergangenen Jahr auf 13 Einrichtungen der MMM erhöht. Insgesamt wurden 575 Anrufe getätigt. 26,2% der benötigten Übersetzungshilfen war vietnamesisch, rd. 18,6% rumänisch, 13% bulgarisch, die restlichen Anrufe waren arabisch, russisch, türkisch, persisch, polnisch und ukrainisch. Der größte Standort Berlin registrierte mit (271) - gefolgt von Duisburg (213) und Stuttgart (60) - die meisten Anrufe.

6. Ausblick

Auch im laufenden Jahr 2025 stehen einige Weiterentwicklungen bei der MMM an. So konnte in Düren im Februar der 21. MMM-Standort an den Start gehen. Aus dem vergangenen Jahr ist noch ein Betrag von rd. € 20.000 im Notfallfonds. Ob der Betrag seitens der Stiftung nochmals aufgestockt wird, ist noch nicht gesichert.

Mit der geplanten digitalen Patientenakte stehen wir kurz vor der Umsetzung. So werden zurzeit unsere Änderungswünsche programmiert. Wir hoffen, dass wir im 2. Quartal mit dem Testlauf und dem Ausrollen der digitalen Patientenakte beginnen können.